

Autor:innen- und Herausgeber:innen-Verzeichnis

Die Herausgeber:innen

Tanja C. Krainhöfer studierte Produktion und Medienwirtschaft an der *Hochschule für Fernsehen und Film München*. Spezialisiert auf den Filmfestivalsektor ist sie heute im Bereich Markt-, Wettbewerbs- und Erfolgsfaktorenanalyse in der angewandten Forschung tätig. Sie berät Festivals bei ihrer strategischen Positionierung und Entwicklung sowie Akteur:innen aus dem öffentlichen, privatwirtschaftlichen und gemeinnützigen Bereich bei ihrer Zusammenarbeit mit diesen. Sie ist Gründerin der interdisziplinären Forschungsinitiative *Filmfestival Studien*.

Joachim Kurz studierte Filmwissenschaft, Theaterwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie an der *Ruhr-Universität Bochum*. Er gründete 2003 das Online-Portal *Kino-Zeit*, das er bis heute als Herausgeber und Chefredakteur leitet. Er ist Festivalkurator und -macher, Autor mehrerer Bücher und Juror bei verschiedenen Festivals sowie Juryvorsitzender bei der *Filmbewertungsstelle Wiesbaden (FBW)*.

Die Autor:innen und Interviewpartner:innen

Oliver Baumgarten studierte Film- und Fernsehwissenschaften, Theaterwissenschaft und Germanistik an der *Ruhr-Universität Bochum*. Nach Mitgründung des Filmmagazins *Schnitt* 1995 war er bis Januar 2010 dessen Chefredakteur und veranstaltete über 15 Jahre lang mit *Filmplus* das europaweit einzige Filmfestival für Filmschnitt und Montagekunst. Baumgarten wirkt als Dozent an verschiedenen deutschsprachigen Filmhochschulen und veröffentlicht Beiträge zu aktuellen und historischen Filmthemen in Zeitschriften und Buchpublikationen.

Svenja Böttger leitet seit 2016 das *Filmfestival Max Ophüls Preis* und übernahm 2019 auch die Geschäftsführung der *gGmbH*. Neben Lehrtätigkeiten und Vorträgen an verschiedenen Filmhochschulen und der *Universität des Saarlandes*, nimmt sie Jurytätigkeiten wahr, ist Mitglied des Gremiums *Abspiel der HessenFilm und Medien* sowie Jurymitglied der *Deutschen Film- und Medienbewertung (FBW)*. Zudem berät sie Filmschaffende zu Festival-Auswertungsstrategien und co-initiierte 2019 die *AG Filmfestival*, die bundesweite Initiative der Filmfestivals in Deutschland.

Sebastian Brose studierte Germanistik, Kunst und Philosophie in Gießen und Bremen. Nach seiner Tätigkeit als freier Kulturmanager gründet er 2005 zusammen mit Hajo Schäfer das *achtung berlin Filmfestival*, das er seit 18 Jahren als Co-Direktor und künstlerischer Leiter begleitet. Heute ist er zudem Kurator für Spiel- und Dokumentarfilme mit Schwerpunkt Deutscher Film, konzipiert Filmprogramme für internationale Events (u. a. beim *Goethe Institut*) und arbeitet seit vielen Jahren als Festival Producer für das *ZEBRA Poetry Film Festival*. Er ist im Vorstand des Netzwerkes der Berliner Filmfestivals *Festiwelt*.

Rosalia Namsai Engchuan (โรสาลิยา น้าใส เสงฉ้วน) ist eine zwischen Berlin und Südostasien lebende Sozialanthropologin und Künstlerin. Zurzeit arbeitet sie mit Künstler:innen und kulturellen Akteur:innen in Südostasien zu künstlerisch-theoretischen Interventionen in Problemfeldern der Moderne, die weit über Klimawandel und Umweltkrise hinausgehen. Rosalia war 2021 Goethe-Institut Fellow am *Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart Berlin*. Sie ist Co-Kuratorin des *un.thai.tled Film Festival* (seit 2019). Ihr Kurzfilm *COMPLICATED HAPPINESS* wurde in verschiedenen internationalen Kontexten sowie Ausstellungen gezeigt.

Barbara Felsmann arbeitet zum einen als Autorin von dokumentarischer Literatur und Rundfunk-Features, zum anderen als Journalistin für Rundfunk, Fachzeitschriften und Fachpublikationen, insbesondere zum Schwerpunkt Kinder- und Jugendfilm. Das Festival *Goldener Spatz* begleitete sie 20 Jahre lang als Textautorin sowie Redakteurin bei seinen Festivalpublikationen und wirkte als Kuratorin der Retrospektiven mit.

Katharina Franck absolvierte ein Magisterstudium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft in Wien und Madrid. Sie war in verschiedenen Bereichen für mehr als ein Dutzend nationale und internationale Filmfestivals unterschiedlicher Größe und Ausrichtung tätig (darunter *Berlinale*, *Festival de Cortometrajes Móstoles*, *Chicago International Film Festival*) und arbeitete für *Alamode* und *eksystent Distribution*. Seit 2018 ist sie für das Programm der *Cinémathèque Leipzig* verantwortlich.

Lars Henrik Gass, Leiter der *Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen*, schreibt über Film und filmpolitische Themen, u. a. in *FAS/FAZ*, *filmdienst*, *Freitag*, *springerin*, *Lettre International*. Er ist (Mit-)Herausgeber zweier Bücher zu Hellmuth Costard und der Geschichte von Musikvideos. Als Autor veröffentlichte er die Bücher *Das ortlose Kino. Über Marguerite Duras* (2001), *Film und Kunst nach dem Kino* (2012/2017) und *Filmgeschichte als Kinogeschichte. Eine kleine Theorie des Kinos* (2019).

Matthias Helwig studierte an der *HFF München*. Seit 1986 betreibt er die Breitwand-Programmkinos in Gauting, Starnberg, Schloss Seefeld und Herrsching, erhielt hierbei weit über 100 Auszeichnungen für das herausragende Jahresfilm-, Dokumentarfilm- und Kinderfilmprogramm sowie als bestes Kino Deutschlands (1997/2014). Parallel war er stellvertretender Vorstand der *AG Kino – Gilde* (2009–2015), Mitglied der Drehbuch-Kommission der *FFA* und der Verleihkommission des *BKM*. 2007 gründete er das *Fünf Seen Filmfestival*, das er bis heute leitet.

Johannes Hensen verantwortet seit 2014 das Programm des *Film Festival Cologne*. Zuvor war er im Filmverleih und als freier Kurator und Organisator von Filmreihen und Events tätig. Er sammelte bereits vor seinem Studium vier Jahre Erfahrung als Freelancer für diverse nationale und internationale Filmproduktionen. Er studierte Medienwirtschaft in Köln, Newcastle und Bangkok.

Hanne Homrighausen ist Co-Organisatorin und Co-Programmerin des *Hamburg International Queer Film Festival*, Deutschlands größtem und überwiegend ehrenamtlich organisiertem LGBTQ*-Filmfestival. Sie ist Vorstandsmitglied von *QueerScope*, dem Verband unabhängiger queerer Filmfestivals in Deutschland. Außerdem engagiert sie sich für die Rechte und die Sicherheit von Geflüchteten und Migrant:innen.

Kenneth Hujer studierte Philosophie und Germanistik in Hamburg, Berlin und Rom, ist freier Autor und schreibt über Popkultur, Stadtentwicklung und Architektur. Zum *Bauhaus*-Jubiläum 2019 war er Mitherausgeber der Publikation *Das Haus des weißen Mannes*. Eine Lithographie von Johannes Itten (1921). Für *LICHTER* verfasste er 2021 das Konzept für ein *Haus der Filmkulturen* und betreute die Publikation *Das Andere Kino. Texte zur Zukunft des Kinos* (2022).

Frédéric Jaeger studierte Filmwissenschaft und Philosophie an der *Freien Universität Berlin*. Seit 2004 ist er Chefredakteur von *critic.de*. Er publiziert als Filmkritiker unter anderem in *Berliner Zeitung*, *Spiegel Online*, *taz*, *Der Freitag*, *Die Presse* und *Kolik. Film*. Seit 2013 ist er geschäftsführender Vorstand des *Verbands der deutschen Filmkritik*. Von 2015 bis 2020 war er Künstlerischer Leiter der *Woche der Kritik Berlin*. Beim *IFFMH* ist er seit der 69. Ausgabe für die Programmorganisation und den Wettbewerb *ON THE RISE* verantwortlich.

Nicola Jones begann nach ihrem Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaft an der *Universität Leipzig* ihre berufliche Laufbahn als Consultant im Bereich Filmförderung bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft *PricewaterhouseCoopers*. 2004 wechselte sie als Förderreferentin zur *Filmförderungsanstalt (FFA)* und war ab 2006 als Referentin des *FFA-Vorstandes* auch verantwortlich für internationale Filmbeziehungen sowie für EU-filmpolitische Belange. Im Oktober 2016 übernahm sie die Leitung des *Deutschen Kinder Medien Festivals Goldener Spatz* und die Geschäftsführung der gleichnamigen Kindermedienstiftung.

Dr. Sascha Keilholz leitet seit 2019 als künstlerischer und kaufmännischer Geschäftsführer der *Filmfest Mannheim gGmbH* das *Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg*. Von 2009 bis 2019 verantwortete er *Heimspiel – Das Regensburger Filmfest*, von 2004 bis 2011 agierte er als stellvertretender Chefredakteur für *critic.de*. Von 2007 bis 2019 arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Medienwissenschaft in Regensburg. Zudem war er für das *Filmmuseum Deutsche Kinemathek* sowie die Verleihfirmen *Alamode* und *MFA* tätig.

Pauline Klink studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaften sowie Germanistik in Frankfurt am Main. Aktuell widmet sie sich dem Studium der Comparative Literature und dem Weiterbildungsprogramm der Buch- und Medienpraxis. Neben dem Studium absolvierte sie mehrere Praktika im Film-, Literatur- und Kulturbereich und arbeitet als Tutorin in der Schreibdidaktik. Sie unterstützte *LICHTER 2022* bei der Konzeption und Durchführung des 2. Kongresses *Zukunft Deutscher Film*.

Kathrin Kohlstedde studierte Philosophie und Politikwissenschaften an der *Universität Eichstätt*, wo ihre Begeisterung für das Kino geweckt wurde. Seit 1999 bringt sie ihre Liebe und Leidenschaft für Film, seine Inhalte und das Publikum als Programmleiterin zu *Filmfest Hamburg*. Sie ist Mitglied des Auswahlkomitees des Koproduktionsmarkts der *Berlinale* und der *Europäischen Filmakademie*.

Volker Kufahl verfügt weder über einen Facebook- noch Insta-Account, könnte aber falls nötig noch 35-mm-Kopien vorführen. Neben dem Studium der Politik- und Verwaltungswissenschaft absolvierte er bis 1998 die ‚Schule des Sehens‘ beim Kommunalen *Zebra Kino* in Konstanz, bevor er von 2001 bis 2013 das *Internationale Filmfest Braunschweig* leitete und sich filmpolitisch im *Film- und Medienbüro Niedersachsen* engagierte. In Braunschweig betreibt er seit 2009 mit anderen das Programmkino *Universum*. Seit 2013 führt er die Geschäfte der *Filmland MV gGmbH* in Schwerin und leitet das *Filmkunstfest MV*.

Jan Künemund ist Filmautor und Kurator in Berlin. Pressearbeit für Kinofilme, Redakteur des Queer-Cinema-Magazins *sissy*, Forschung und Lehre an der *Universität Hildesheim*. Filmkritiken für *Spiegel*, *taz*, *Freitag*, *Tagesspiegel* u. a. Bis 2021 in der Kommission der *Duisburger Filmwoche*, aktuell beim *Dokfest Kassel*, Berater des *Berlinale Forums*. Aktuelle Veröffentlichungen sind *Queer Cinema Now* (hg. mit B. Koll und C. Weber, 2022); „Back to Future – German Queer Cinema 2000–2020“, mit S. Loist, in: *Il Cinema Queer Contemporaneo* (hg. von A. Inzerillo, im Erscheinen).

Malve Lippmann ist Künstlerin, Kuratorin und Kulturmanagerin. Sie studierte an der *Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart* und am *Institut für Kunst im Kontext (UdK)* in Berlin. Als freiberufliche Bühnenbildnerin und Künstlerin zeichnete sie international verantwortlich für die Gestaltung zahlreicher Performances, Opern- und Schauspielproduktionen. Seit 2010 ist Malve Lippmann als Kuratorin und Kulturmanagerin tätig, leitet künstlerische Workshops und Seminare und ist in diversen Kultur- und Community-Projekten aktiv. Sie ist Mitbegründerin und künstlerische Leiterin von *bi'bak* und *SİNEMA TRANSTOPIA* in Berlin.

Tobias H. Petri studierte Bioinformatik an der *Ludwig-Maximilians-Universität München* und promovierte zur Inferenz und Evaluierung komplexer Netzwerke. Als Software-Ingenieur und Data Scientist ist er spezialisiert auf Daten-Integration/Analyse sowie Visualisierungsverfahren mit besonderem Fokus auf Verfahren des maschinellen Lernens im Kontext von Geo-Informationssystemen (GIS) und räumlichen Daten.

Joachim Post studierte Sozialökonomie an der *Universität Hamburg*. Seit 1997 ist er im Organisationsteam des *Hamburg International Queer Film Festival* (vorher *Lesbisch Schwule Filmtage Hamburg*) und heute außerdem im Vorstand des Vereins *Queerbild e. V.*, der das Festival veranstaltet. Zudem ist er im öffentlichen Dienst tätig und arbeitet als freier Journalist und berichtet einmal monatlich in der Sendung *Filmriss* auf *Tide.radio* über aktuelle Kinofilme.

Martina Richter studierte in Münster und promovierte in Publizistik. 1984 gründete sie einen Musikverlag, der u. a. die weltweit erfolgreiche Popgruppe *Alphaville* herausbrachte. Mit Lutz Hachmeister entwickelte sie 1991 die *Cologne Conference*, aus der das *Film Festival Cologne* hervorging. 1995 entstand die bis heute erfolgreiche, international agierende Medienberatung *HMR International*. Um den großen globalen Herausforderungen mit *Stories for Change* zu begegnen, die möglichst viele erreichen und aktivieren, gründete Martina Richter 2019 die *SGP Social Globe Projects* zur besseren Vernetzung der Bewegtbild-Branche mit den entwicklungspolitischen Akteuren.

Gregor M. Schubert studierte an der *Hochschule für Gestaltung* in Offenbach Visuelle Kommunikation mit den Schwerpunkten AV-Medien und Freie Gestaltung. Der gelernte Künstler und Filmemacher arbeitet seit seinen Anfängen im Kontext kritischer Kulturvermittlung und kultureller Bildung. Er ist Gründer und Festivaldirektor des *LICHTER Filmfest Frankfurt International*, bringt Kino regelmäßig an ungewöhnliche Orte und ist Teil der *Initiative Zukunft Deutscher Film*.

Georg Seeßlen studierte Malerei, Kunstgeschichte und Semiologie in München. Er war Dozent an verschiedenen Hochschulen im In- und Ausland und arbeitet heute als freier Autor unter anderem für *Die Zeit, taz, epd-Film, Freitag* etc. und als Kurator von Film/Kunst-Reihen und Ausstellungen. Außerdem hat er rund 20 Filmbücher geschrieben. Zusammen mit Markus Metz arbeitet er an Radio-Features und Hörspielen. Mitglied der *Akademie der Künste, Berlin*. Lebt in Albenga (I) und Kaufbeuren (D).

Angela Seidel, Dipl. Kultur-/Medienpädagogin, verfolgt in ihrer Arbeit den Schwerpunkt der Entwicklung inhaltlich und ökonomisch nachhaltiger Zukunftsperspektiven von Kulturinstitutionen in freier Trägerschaft. Sie verantwortet seit 2012 die Geschäftsführung der *Cinémathèque Leipzig* sowie die Entwicklung und Realisierung eines neuen visionären Standortes filmkultureller Arbeit in „Leipzig – ein Filmkunsthaus (AT), Zentrum für Filmkunst und Medienbildung“.

Daniel Sponsel studierte Visuelle Kommunikation an der *HfbK Hamburg* und Regie an der *HFF München*. Nach dem Studium war er als Regisseur, Autor und Kameramann tätig und wirkte zwischen 2002 und 2009 als Dozent an der *HFF München*. Aktuell ist er als Gastdozent mit dem Schwerpunkt Dramaturgie und Stoffentwicklung an der *ZHDK Zürich* und *ZELIG Bozen* tätig. Er ist Autor diverser Textbeiträge und Publikationen zum Thema Dokumentarfilmtheorie und Distributionspraxis. Seit September 2009 ist Daniel Sponsel Leiter des *DOK.fest München*.

Johanna Süß ist Festivaldirektorin des *LICHTER Filmfest Frankfurt International*, studierte in Mainz und Frankfurt Politik, Kunstgeschichte und Theater-, Film- und Medienwissenschaften. Nachdem sie zunächst in der politischen Bildung und Medienpädagogik arbeitete, entwickelte sie mit Gregor Maria Schubert Projekte wie den *Ersten Stock*, das *Freiluftkino Frankfurt*, das *Sommerkino im Altwerk* oder *High Rise Cinema*. Sie ist im Vorstand des *Hessischen Film- und Kinobüros* und in der *Initiative Hessen Film* sowie in der *AG Filmfestival* aktiv.

Can Sungu ist freier Künstler, Kurator und Forscher. Er studierte Film, interdisziplinäre Kunst und visuelles Kommunikationsdesign in Istanbul und Berlin. Er unterrichtete Film- und Videoproduktion, kuratierte verschiedene Filmprogramme bzw. Veranstaltungsreihen zu Film und Migration und nahm an zahlreichen Ausstellungen teil. Als Juror und Berater war er u. a. für *Berlinale Forum*, *Internationale Kurzfilmtage Oberhausen* und *DAAD* tätig. Er ist Mitbegründer und künstlerischer Leiter von *bi'bak* und *SÍNEMA TRANSTOPIA* in Berlin.

Christoph Terhechte ist Intendant und künstlerischer Leiter von *DOK Leipzig*. Von 2001 bis 2018 war er Direktor des *Internationalen Forums des Jungen Films* der *Berlinale*. 2018 und 2019 übernahm er die künstlerische Leitung des Internationalen Filmfestivals von Marrakesch. Terhechte wurde 1961 in Münster geboren und studierte in Hamburg Politikwissenschaft und Journalistik. Er war als Filmjournalist in Paris und Berlin tätig.

Sarnt Utamachote (ชาวนนท์ อุดมโชติ) ist eine nonbinäre Filmmacher:in und Kurator:in. Sie ist Mitbegründer:in von *un.thai.tled*, ein thailändisch-diasporisches Künstler:innen-Kollektiv, und co-leitet das *un.thai.tled Film Festival Berlin* (seit 2019). Zudem hat das Kollektiv die Intervention *Forgetting Thailand* (2022) im Rahmen der Ausstellung *Nation, Narration, Narcosis* am *Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart* Berlin präsentiert. Sie wirkte bei der forschungsbasierten Ausstellung *Where is my karaoke? Still, we sing* (2022) und ihre Videoinstallation *I Am Not Your Mother* (2020) wurde beim *International Film Festival Rotterdam* ausgestellt. Derzeit ist sie Mitglied in der Auswahlkommission von *Xposed Queer Filmfestival Berlin* und *Kurzfilmfestival Hamburg* (seit 2022).

Ulrich Wegenast studierte Geschichte und Kunstgeschichte an der *Universität Stuttgart* und Kultur- und Medienmanagement an der *Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin*. Er war von 2005 bis 2022 künstlerischer Geschäftsführer der *Film- und Medienfestival gGmbH* (*Int. Trickfilm-Festival Stuttgart*). Neben seiner Tätigkeit als Honorarprofessor für Expanded Animation an der *Filmuniversität Babelsberg „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg*, berät er die *Schirn Kunsthalle*, das *Filmfest München* und die *DOCUMENTA* in Kassel und hält Vorträge und Workshops weltweit.

Albert Wiederspiel wurde 1960 in Warschau geboren. Infolge antisemitischer Ausschreitungen wanderte die Familie 1969 nach Dänemark aus. Wiederspiel wuchs in Kopenhagen auf und studierte Filmwissenschaft in Paris. Nach Stationen zunächst als Trainee bei 20th Century Fox International, später als PR- und Marketingleiter bei der 20th Century Fox Deutschland, als Marketingleiter und General Manager (Theatrical) bei *PolyGram Entertainment* sowie als General Manager (Theatrical) bei *Universal Pictures Germany* und *Tobis StudioCanal* übernahm er 2013 die Leitung von *Filmfest Hamburg*. Er ist Mitglied der *Europäischen Filmakademie* und Träger des *Ordre des Arts et des Lettres* (Ritter).

Andrea Wink studierte Kunstgeschichte in Frankfurt am Main und ist Mitbegründerin wie Teil des Leitungsteams von *exground filmfest*. Neben ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für das Filmfest kuratiert sie Film- und Fortbildungsprogramme. Von 2005 bis 2006 war sie Mitglied im Verwaltungsrat der *Europäischen Koordination der Filmfestivals*. Seit 2013 ist sie Vorstandsmitglied im Bundesverband *AG Kurzfilm* und aktiv in der *AG Filmfestival*, im *Hessischen Festivalverbund* sowie in weiteren Institutionen.